

Neuer Familienhund: Belastender als erwartet

Ein Welpen ist ein Quell der Freude, aber auch eine weitere Herausforderung – **vor allem für die Mütter**

VON SIMONE ANDREA MAYER

Sie sind so süß, und für Kinder ist ein Haustier doch immer eine Bereicherung - oder? Kommt ein Hundewelpen in die Familie, ist das meist ein Quell der Freude. Aber auch eine weitere Belastung – vor allem für die Mütter.

Viele angehende Hundebesitzer erwarten von der Aufnahme eines Hundewelpen vor allem Freude und Spaß. Doch das Kümmern um den kleinen Zögling kann belastend sein, wie eine Umfrage bestätigt. Viele Halter empfinden das Leben mit Hund als belastender als erwartet – und selbst Kinder seien nicht immer glücklich mit dem neuen Haustier, berichtet ein Forscherteam um Rowena Parker vom Royal Veterinary College in London im Fachjournal „PLOS One“.

Befragt wurden im Jahr 2023 in einer quantitativen und qualitativen Analyse 382 Erwachsene und 216 Kinder im Alter von acht bis 17 Jahren in britischen Haushalten, die zwischen 2019 und 2021 Welpen in die Familie aufgenommen hatten.

Vielen Eltern und Kindern macht die Haltung eines Hundes demnach Freude. Viele Halter gaben an, dass ihr Hund die psychische Gesundheit ihrer Kinder fördert – und Kinder berichteten, dass sie durch den Hund Trost und Freude empfinden. „Hunde wurden als Spielkameraden, Ersatzgeschwister oder sogar Wurfgeschwister bezeichnet“, heißt es in der Analyse.



Vielen Halter empfinden das Leben mit Hund belastender als erwartet.

SYMBOLFOTO: ANDRIK LANGFIELD / UNSPLASH

Allerdings gab mehr als ein Drittel der erwachsenen Hauptbetreuer des Hundes (37 Prozent) auch an, dass die Haltung eine größere Herausforderung war als erwartet. Hauptbetreuer der Hunde waren in der Analyse fast immer Frauen (96 Prozent) – damit gaben besonders oft Mütter an, sich mit der Verantwortung für den Welpen überfordert gefühlt zu haben. Mütterliche Belastung hat laut der

Forschenden ohnehin negative Folgen für die psychische Gesundheit von Frauen.

Vor allem Ersthalter berichteten, dass die Kinder sich weniger als erwartet an der Betreuung beteiligten. Von allen Hundebesitzern gaben mehr als 20 Prozent an, dass sie erwartet hatten, dass ihre Kinder mehr mit dem Tier spielen. Auch Kinder äußerten sich enttäuscht: Einige gaben an, frustriert zu sein über

das aufmerksamsheischende Verhalten der Hunde.

Immerhin etwa jeder 17. Halter erklärte, auch mal überlegt zu haben, das Tier abzugeben. Überwiegend geschah das bei Ersthaltern. Als Gründe wurden vor allem der zeitliche Aufwand und die Schwierigkeit angegeben, die Hundebetreuung in der Familie zu verteilen. Viele kamen zudem mit dem Verhalten ihres Hundes nicht gut klar.

Die Folge: Viele Hunde landen in Tierheimen. „Die Überforderung ist ein Hauptgrund“, sagt Lea Schmitz, Sprecherin des Tierschutzbundes in Bonn. Das könne unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass Halter nicht ausreichend wissen, wie man mit Hunden umgeht. „Wir erleben, dass man sich gar nicht damit beschäftigt, welche Rasse welches Verhalten an den Tag legt.“

Was beim Einkaufen zählt
Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA).
Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.
Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- ✓ Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- ✓ Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- ✓ Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- ✓ Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo wochenende